

Amerikanische Wahlpropaganda

Autor(en): **P.E.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Amerikanische Wahlpropaganda

Ein Inserat in der Zeitung «Register» von Red Bank, New Jersey

Lieber Nebelspalter!

Der Wahlauftritt ist in einem «unmöglichen» Englisch geschrieben; ich habe versucht, es im Deutschen zum Ausdruck zu bringen.

Ein senkrechter, ehrlicher, bescheidener, furchtloser, reifer 100%iger amerikanischer Bürger — ein Patriot von ausserordentlichem, hohem Charakter und Vollbringungen. Ist 50 Jahre alt, wiegt 210 Pounds, 5 Fuss 2 Zoll hoch; dunkle Gesichtsfarbe, geboren in der Stadt New-York, von italienischen Farmer-Gutsbesitzersleuten als Eltern; der vor Verfolgungen von Italien flüchtete, nachdem er in Garibaldi's berühmter republikanischer Armee von 1870 gedient hatte. Herr Moyan ist ein grosser Kunstmaler von Tieren und religiösen Bildern, und ein geborener Führer von Männern; ein anderer Jesus, Garibaldi, Mussolini, Mazzini und Washington-Kombination für richtige Amerikaner mit ihrer Zustimmung. Ist ehemaliger Zirkus-Cowboy-Künstler von ersten Manegen und Ausstellungen und der O. J. Jude Reklameberatungsgesellschaft, entwarf und in-

stallierte das Staats-Museum der Naturgeschichte in Richmond, Va. für die Regierung Virginias. War jahrelang im Pinkerton-Geheimdienst internationaler Detektiv im Zusammenhang mit Scotland Yard von England. Erster Präsident und Organisator der italienischen Garibaldi Loge in Red Bank; Gründer der Moyan Quäker Mission von Redbank für die Erquickung und Frei-Speisung der armen und arbeitslosen Leute aller Religionen und Rassen; 34 Jahre Mitglied, Offizier und Anwalt für die N. Y., N. J., Massachusetts und Virginia Gesellschaft gegen die Tierquälerei. Ist ein unabhängiger, aktiver italienischer Freimaurer, Odd Fellow und offizieller Abgeordneter des Red-Bank-Fair Haven Courts der amerikanischen Beschützer der Freiheit (American Guardians of Liberty). Ein idealer, perfekter Mann von Geschick und Mut für jegliches Amt von Staatsmannschaft und Nützlichkeit, um sein Land vor dem internationalen Geld-Trust zu beschützen. Der starke Mann der Stunde für Amerikanismus.

Man wundert sich nicht, dass in Amerika der Vorschlag gemacht wurde, das Gebiet der Technik für die Dauer von 10 Jahren sich selbst zu überlassen, um alle Kräfte in den Dienst der Erhebung des Geistes zu stellen. P. E. B.

Aus Welt und Presse

Gilgi
eine von uns

Dieser Roman von Irmgard Keun war Schlager auf dem Buchmarkt der vergangenen Saison. Geschildert wird das Leben eines berufstätigen Mädchens. Der Leser erhält Einblick in das Wirken und Denken dieses neuen Standes. Das hat das Buch vielen interessant gemacht, und darauf gründet sich ein Teil seiner Popularität. — Wichtig für Literaten und Psychologen ist nun die Debatte, die sich im «Berliner Vorwärts» über dieses Buch entwickelt hat. Das sozialistische Blatt brachte den Roman im Feuilleton, musste aber zuletzt dem Widerspruch seiner Leser das Wort geben. Hier einige Ausschnitte:

«Wenn ein Roman mit dem Titel — Eine von uns — im Vorwärts erscheint, so muss dieses «uns», bezogen auf die sozialistische Leserin lauten Widerspruch hervorrufen.»

«Schon nach den ersten Fortsetzungen waren wir uns darüber einig, dass der Roman die Bezeichnung Kitsch reichlich verdient.»

«Durch ihre Lebensauffassung wie Lebenshaltung unterscheidet sich Gilgi so erheblich vom Durchschnittstypus der weiblichen Angestellten, dass wir Gilgi nie und nimmer als eine von uns anerkennen können.»

Diese Proteste geben zu denken. — Dem reichlichen Lob, den das Buch in der Literaturkritik geerntet hat, steht hier das Wort Kitsch entgegen ... und dem Psychologen, der die feine Einführung in die Psyche des werktätigen Mädchens dankbar aufnahm, ihm wird ein «Nie und nimmer!» entgegengerufen. Damit eröffnen sich drei Perspektiven: Einmal blicken wir misstrauisch auf den Literaturkritiker, zum zweiten schauen wir den Psychologen scheel an, und zum dritten blicken wir mit andern Augen, als uns Gilgi lehrt, auf jenen neuen Stand, die berufstätige Frau. Und das ist gut.

Mietkosten 1932

(1913 od 1914 = 100)

Deutschland	121
Frankreich	73
Grossbritannien	115
Oesterreich	28
Polen	58
Schweden	144
Schweiz	187
Vereinigte Staaten	128

Schweiz schlägt Amerika mit 49 Punkten. Wobei allerdings zu bedenken ist, dass die Wohnkultur in der Schweiz mit an der Spitze der Welt steht. Trotzdem, die Preisinsel ist da.

Theorie und Praxis

383 amerikanische Wirtschaftsachverständige, die insgesamt 89 Hochschulen vertreten, haben an Präsident Hoover eine Petition eingereicht, worin sie die Herabsetzung der Zölle fordern, da dies der einzige Ausweg aus der Weltkrise sei. — Und was tut